

Tamaras erste Turnfahrt 25. & 26. Juli 2009

„Ich wusste gar nicht, dass man auf Turnfahrt so viele Abenteuer erleben kann.“

(Urnerboden – Firner Loch – Mären – Glattalphütte – Charetalp – Erigsmatt – Gumen – Braunwald)



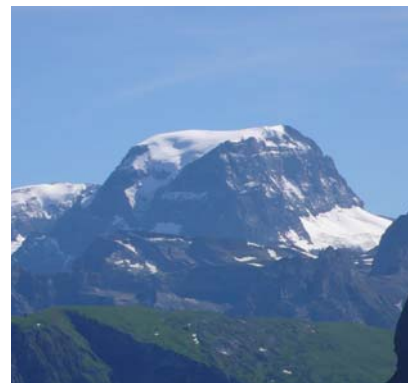
Nach einer gemütlichen Zugfahrt mit besten Gipfeli der Bäckerei Künzli, als Einstand von Tamara zu ihrer ersten Turnfahrt, ging es um 10.00 Uhr ganz ungewöhnlich - ohne Kaffeehalt - direkt los. 5 wanderlustige Turnkollegen (inkl. einem Gast: Andrea aus Chur) nahmen die ersten Höhenmeter vom Urnerboden Richtung Firner Loch unter die Füsse. Unsere Mittagsrast hielten wir ca. 200 Meter unterhalb des Passes. Mitten in einer farbenfrohen Alpenwiese genossen wir unsere Brötli, Früchte und die feinen Schoggiriegel. So hatten wir genügend Energie aufgetankt, um unser erstes Etappenziel zu erreichen. Doch eine riesige Enttäuschung! Wo war das Loch des Firner Loches??? Es war einfach eine Lücke, ein Übergang oder ein Pass aber weit und breit kein Loch!

Trotz aller örtlicher Unklarheiten begaben wir uns Richtung Europas grösstem Karstgebiet. Wunderschönes Karstgebiet, ideale Kulisse für eine Bodenvorführung, meinte unsere jüngste Wanderkollegin. Nach so steilem Aufstieg und unglaublichen Strapazen, liess das nächste Abenteuer nicht lange auf sich warten. Schnee im Juli ist nichts Unmögliches. Also rutschten wir teilweise auf den Füssen, teilweise auf dem Po resp. „Füdl“ (wie immer man das auch schreibt) bergab. Schon von weit oben sahen wir unser Tagesziel, die SAC-Hütte „Glattalp“. Leider ging es noch gewaltig „das Loch ab“ und jeder Schritt musste konzentriert gesetzt werden. Unten angekommen, musste nur noch ein „Hügel“ umrundet werden. Dies ging jedoch leichter, denn oben winkte Bruno bereits mit einem Bier☺. Und es blieb nicht bei diesem einen Bier. Immerhin hatte es Bruno auch besonders streng, musste er doch via Muotatal, Sali per Glatt(tal)alpbahn anreisen.

Spargelsuppe, Äplermacaroni und eine Beerencreme mit Meringue, dazu ein oder mehrere Gläser Roten - das war unser leckeres Znacht, bevor wir uns mit „Hosen abä“ die Abendstunden vertrieben. Nebenbei musste das Hüttenfenster wieder ins Scharnier gebracht werden. Die Hüttennacht unter Sternenhimmel wurde für einige unserer Gruppe zu einem erlebnisreichen Ereignis, während die anderen mit Ohropax schliefen. Ob es nun das coole WC, der krähende Hahn oder der Plastiksackterror war, es fiel einfach schwer, ein Auge zu zumachen. So war es für einige nicht leicht, am Morgen aus dem Bett zu kommen. Beim reichhaltigen Frühstück tankten alle Kraft für den Tag.



Kurz vor 10.00 Uhr ging es dann los. Traumwetter. Nach dem ersten Anstieg dann eine super Sicht auf Clariden, Mythen, einen See (wie auch immer dieser geheissen hat, es gab verschiedene Meinungen) und den Schwarzwald. Nach einem easy Start („fast flach“) trafen wir auf ein Hüttlein, das zur Einkehr lud. Wir probierten den selbstgemachten Zieger und Geisschäs der vorzüglich mundete. Beim Bezahlen konnte ein Betrag nach eigenem Gutdünken in ein Hauskässeli gegeben werden. Frisch gestärkt ging es dann sanft ansteigend über dieses Karstgebiet zum Mittagshalt bei „Erigsmatt“ unter Beobachtung diverser Muggen. Wir verspeisten unsere mitgebrachten Fressalien und hatten sogar noch ein bisschen Zeit, die Beine baumeln zu lassen. Das letzte Stück musste laut Wegweiser nur noch 1 h und 10 min. dauern. Frohen Mutes liefen wir los. Leider wollte das Ziel einfach nicht kommen. Doch nach zwei Stunden erreichten wir die Sesselbahn und fuhren nach einer kleinen Stärkung talwärts nach Braunwald. Von dort ging es mit der Standseilbahn hinunter zum Bahnhof Linthal, von wo aus der „Glarner Sprinter“ (aha, deshalb die stark verkürzten Wanderzeiten auf den Beschilderungen☺) uns zurück nach Zürich brachte.



Damit ging ein wunderschönes Turnfahrtwochenende dem Ende entgegen. Eine ganz spezielle Turnfahrt, denn das Teilnehmerverhältnis von Opfiker und Klotener Turner/innen zeigte zum ersten Mal eine deutliche Mehrheit zugunsten des TVO auf – Bravo! Ausserdem konnte auch der Altersdurchschnitt eine Verjüngung aufweisen und natürlich, nicht zu vergessen, durften wir Tamara als neues Turnfahrtwiesel begrüßen. Sie ist bereits nach diesen 2 Tagen vom Turnfahrt-Fieber befallen ☺. Alles in allem ein super Wochenende mit allerlei Schöner, Lustigem und Geselligem. Ein grosses Merci an Ines für die sehr gute Organisation und Ihre wunderbare Idee des Turnfahrtbuches.

Andrea, Bruno, Anja, Reto, Ines und Tamara